

Band IV., Nr. N113, Seite 410-411

Graf Gottfried von Sigmaringen beurkundet die Übergabe des Guts Boos mit der Pfarrkirche durch den Edlen Albert von Bittelschieß und seine zwei Söhne an die Schwestern zu Mengen.

Bingen, 1231.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego G. dictus comes de Sigmaringen universis presentem paginam inspicientibus geste rei noticiam. Ad notitiam tam presentis etatis quam future posteritatis hominum volumus pervenire, qualiter nobilis vir A[ll]bertus^a de Buthelschiez simul cum coheredibus suis duobus filiis predium suum nomine Boz¹ cum ecclesia parrochiali ad ipsos per successionem hereditariam devolutum cum omnibus suis *apenditiis* libere et integraliter viris prudentibus mediantibus sororibus de Maingen sub castitatis^b titulo deo servientibus ibidem contradidit precio taxato XLVIII marcarum secundum convenientiam partis utriusque. Ut autem talis donatio rata sit et perseverans et omni calumpnie obvians, cartam hanc fecimus conscribi et nostri sigilli munimine subarrari.

 Acta sunt hec publice in castro Buningen², anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XXX^o. I., presentibus Ölrigo sacerdote scolastico de Laizen, Walthero plebano de Hödorf³, H. plebano de Blochingen, C. plebano de Hödorf⁴, H. Socio de Maingen. Interfuerunt et milites H. de Bartelstain et H. frater suus, dominus Alber de Rvluingen, dominus. Wernher de Rvluingen, dominus B. villicus de Geggen⁵, dominus H. de Oitiswilair⁶, dominus A. de Laizen, dominus Burchardus de Wechenstain, dominus H. de Buwenburc et Or. frater suus, dominus Wernehervs de Lubertingen, dominus Albertus de Butelschiez et H. filius suus et^c

^aDie Urkunde hat, mit Rücksicht auf den in der folgenden Urkunde Nr. 114 (WUB, Bd. IV, S. 411 f.) wiederkehrenden Namen, sicher unrichtig *Abertus*.

^bIn der Urkunde verschrieben *castitis*.

^cHier ist eine Lücke, um den Anfangsbuchstaben des Namens einzufügen.

¹Boss, woselbst die nach der Urkunde in Mengen wohnenden Nonnen sich kurze Zeit ansiedelten, um übrigens bald darauf für die Dauer sich in Baintd niederzulassen.

²Bingen, vgl. Mitteilungen Hohenzollern 3, S. 148.

³Entweder Heudorf, Scheer, SIG, oder Heudorf, Dürmentingen, BC, vgl. WUB Bd. III, S. 335, Nr. 840.

⁴Entweder Heudorf, Scheer, SIG, oder Heudorf, Dürmentingen, BC, vgl. WUB Bd. III, S. 335, Nr. 840.

⁵Göggingen ? Es ist nur *Gegge* geschrieben mit Querstrich über der letzten Silbe.

⁶Ettisweiler, vgl. Mitteilungen Hohenzollern 7, S. 24.

II

filius suus et alii quam plures, B. Trvtelarius de Maing(en)^d, Eberhardus Haberair de Mai(ngen)^e, C̄vni^f de Blochingen, R̄vdel de Bloc(hingen)^g piscator^h, Albertus Scaderai de Mai(ngen)ⁱ, Comes de Mai(ngen)^j, Rihher de Bloc(hingen)^k et alii quam plures.

—

Der Textabdruck folgt dem wenig sorgfältig geschriebenen Original.

 Von dem Siegel ist lediglich noch ein Stück des Pergamentstreifens an der Urkunde befestigt. Früher hing nach Pflummern, Metamorph. arcium, WLB Stuttgart, Hist. Fol. Nr. 168, S. 175, ein Siegel an, dessen senkrecht in zwei Hälften geteilter Schild auf der einen Seite einen halben Elefanten (Kopf samt Hals), auf der anderen ein aufrechtes Hirschhorn zeigte. Bei Pflummern findet sich auch ein Auszug der Urkunde.

^dIm Original steht *Maig* und zwischen dem *i* und *g* ein Abkürzungszeichen, welches sonst allerdings vorzugsweise für *er* gebräuchlich ist. Es kehrt in dieser Urkunde jedoch kurz nachher bei dem *Albertus Scaderai* wieder, und zwar nicht nur für das fehlende *er*, sondern in Verbindung mit einem weiteren, eigentlich allein schon das fehlende *us* andeutenden Zeichen auch über dem *t*. Es ist vermutlich wie in den drei folgenden Fällen eine Verkürzung des oben genannten *Maingen* anzunehmen.

^eIm Original steht *Mai* ohne jegliches Abkürzungszeichen. Es dürfte jedoch eine Verkürzung des oben genannten *Maingen* anzunehmen sein.

^fDer letzte Buchstabe weist die Form der in dieser Urkunde am Wortende nicht selten zu findenden *i* auf, während er – woran man zunächst denken möchte – kaum als ein unter die Zeile herabreichendes *r* aufgefasst werden kann.

^gIm Original steht *bloc* ohne jegliches Abkürzungszeichen, was gleichfalls als Verkürzung des zuvor genannten *Blochingen* aufzufassen sein wird.

^hDa in der Urkunde Eigennamen vielfach mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben sind, auch keine ordnungsmäßige Interpunktion eingehalten ist, die einen Anhaltspunkt für die richtige Deutung gäbe, so könnte dieses Wort auch als Eigenname, nicht als Appellativ, aufzufassen sein.

ⁱIm Original steht *Mai* ohne jegliches Abkürzungszeichen. Es dürfte jedoch eine Verkürzung des oben genannten *Maingen* anzunehmen sein.

^jIm Original steht *Mai* ohne jegliches Abkürzungszeichen. Es dürfte jedoch eine Verkürzung des oben genannten *Maingen* anzunehmen sein.

^kIm Original steht *bloc* ohne jegliches Abkürzungszeichen, was gleichfalls als Verkürzung des zuvor genannten *Blochingen* aufzufassen sein wird.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

Gesamtarchiv der Fürsten zu Wolfegg-Waldburg, Schloss Wolfegg

Signatur/Titel des Originals:

WoBai U 2

Überlieferung und Textkritik:

Original. Ehemals im Besitz der fürstlich salm-reifferscheidt-dyckschen Gutsherrschaft zu Baintdt. Auszug: WLB Stuttgart, Pflummern, Metamorph. arcium. Handschrift Hist. Fol. Nr. 168, S. 175.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Bingen

Aussteller:

Gottfried; Graf von Sigmaringen

Ortsindex:

Baintdt Wohnplatz (19193)
 Baintdt, RV
 Bartelstein Wüstung (24206)
 Bartelstein, Scheer, SIG, W
 Bingen Wohnplatz (21050)
 Bingen, SIG
 Bittelschieß Wohnplatz (21127)
 Bittelschieß, Krauchenwies, SIG
 Blochingen Wohnplatz (21155)
 Blochingen, Mengen, SIG
 Boos Wohnplatz (20672)
 Boos, Ebersbach-Musbach, RV
 Heudorf Wohnplatz (17165)
 Heudorf Wohnplatz (21336)
 Heudorf, Dürmentingen, BC
 Heudorf, Scheer, SIG
 Hunderingen : Herbertingen SIG
 Hunderingen Wohnplatz (21067)
 Laiz Wohnplatz (21351)
 Laiz, Sigmaringen, SIG
 Leibertingen Wohnplatz (21141)
 Leibertingen, SIG
 Mengen Wohnplatz (21164)
 Mengen, SIG
 Rulfingen Wohnplatz (21167)
 Rulfingen, Mengen, SIG
 Sigmaringen Wohnplatz (21356)
 Sigmaringen, SIG
 Weckenstein Wüstung (24218)
 Weckenstein, Stetten am kalten Markt, SIG, W